

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 18: Frühling

Illustration: Frühling
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein früher Sonnenstrahl, und doch, schon sticht er,
Am Horizont befindet sich ein Dichter,
Ein Jüngling sucht nach einem Malrezept,
Papier wird überdichtet und verklebt,

Die kleinsten Mädchen gehn mit einem Gatten,
Verwundert, daß sie ihn nicht früher hatten,
Man sieht, daß jeder irgend was und wen sucht,
Kurzum, der Mensch hat wieder eine Sehnsucht.

denn sie hatte — ganz en passant — den
Namen der Bar genannt.

Sie tanzten Shimmy.

„Wir sind nicht ganz eingetanzt,“ sagte
sie lächelnd. „Ich bin heute ein bißchen
ungefiecht, ich habe zu viel genascht.“

Er fand sie superbe. Sie trug ein Kleid
aus korallenrotem Crêpe romain und
einen Turban, golddurchwirkt, mit riesi-
gem, tief schwarzen Paradiesreiher, der
Gerald Zanten zuweilen fühlend streifte
und parfümiert schien. Sie war stilvoll
und elegant. Sie hatte sein Herz erobert.

Am Heimweg war sie — ein wenig
par distance — liebenswürdig. Eine Ein-

ladung hatte er nicht erhalten. Er dachte
nach, ob er anrufen dürfe, oder bis Mitt-
woch warten wolle.

Und er entschloß sich, zu warten...
Aber schon am Montag hieß er es
nicht mehr aus, er wollte wenigstens in

Graue Haare verschwinden
unauffällig und absolut sicher
durch das
tausendfach
bewährte „ReKo“
Garant. Erfolg. Vollkommen unschädlich
Wohnterhüllt. Anfragen bei R. Koch Basel Nonnenweg 22

die „Bananen-Konditorei“ gehen und
auf dem alten Platz sitzen — wie da-
mals... Vielleicht fühlte auch sie den
Wonnebeschmerz der Sehnsucht und kam.

Und als er die Tür öffnete, erblickte er
Frau Arlette. Eifersucht zuckte in ihm
auf. Sie hatte doch gesagt, daß sie nur
am Mittwoch naschte! Vielleicht störte er
da ein Rendez-vous...! Rasch zog er sich
in eine dämmrige Nische zurück und be-
hielt ihren Platz im Auge.

Wieder naschte sie mit graziösen Ge-
bärden Bananen mit Rum. Nebenan saß
ein Elegant und musterte sie, klemmte
das Monokel ein... Sie griff nach der